Wetterbericht vom Februar 1961

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **112 (1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wetterbericht vom Februar 1961

Zusammenfassung: Ungewöhnliche Wärme, besonders auf der Alpennordseite, verhältnismäßig große Sonnenscheindauer in den nördlichen Landesteilen und ziemlich stark übernormale Niederschlagsmengen im Alpengebiet sowie im Jura charakterisieren den Monat.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte (Temperatur 1864–1940, Niederschlag und Feuchtigkeit 1901–1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1921–1950):

Temperatur: Ungewöhnlich hohe Mittelwerte, welche zu den höchsten gehören, die im Februar vorkommen, in Basel zum Beispiel seit 1755 nur noch Februar 1926 um $^1/_{10}$ Grad wärmer, in Zürich höchster Wert seit Beginn der Messungen im Jahr 1864. Nordschweiz $4^1/_2$–5 Grad, Westschweiz und Alpengebiet $3^1/_2$–4 Grad, Alpensüdseite 2–$2^1/_2$ Grad übernormal.

Niederschlagsmenge: Etwas unternormal in den südlichsten Landesteilen (Mittel- und Südtessin, Puschlav, 65–90 %) sowie vereinzelt im Mittelland (75 bis 90 %), sonst allgemein übernormal, Mittelland und Oberengadin meist 110–130 %, strichweise bis 180 %, Jura und Voralpen meist 130–160 %, Alpengebiet stark streuende Werte 150–300 %, am höchsten im mittleren Wallis, im Gotthardgebiet, den Glarneralpen und in der Silvretta.

Zahl der Tage mit Niederschlag: Übernormal im Alpengebiet, besonders im Wallis (Sion 11 statt 7), sonst meist normal bis wenig übernormal.

Gewitter: Nur sehr vereinzelt.

Sonnenscheindauer: Am oberen Genfersee infolge von Hochnebel sowie im Oberengadin und in den Hochalpen lokal unternormal (75–90 %), im Rhonegebiet und in Mittelbünden ungefähr normal (100–105 %), sonst allgemein übernormal, vor allem in den nördlichen Landesteilen und in der Zentralschweiz (130–150 %), ferner im Tessin (110–125 %).

Bewölkungsmenge: Meist etwas unternormal, besonders im Nordosten (um 90 %) sowie im Südtessin, dagegen strichweise übernormal im Südwesten (Genfersee bis zu 120–130 %).

Feuchtigkeit, Nebel: Feuchtigkeit schwankend, Nebelhäufigkeit auf der Alpennordseite übernormal.

Zahl der heiteren und trüben Tage: Auf der Alpennordseite wenig heitere, aber auch wenig trübe Tage, in der Nordschweiz wenig heitere Tage, sonst etwa normale Verhältnisse.

Wind: Bis zum 12. besonders in der Höhe häufig starke Winde, später meist ruhige Witterungslagen.

Witterungsbericht vom Februar 1961

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C: Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1864—1940	niedrigste	Datum	höchste	Datum	Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge: in mm	Abweichung vom Mittel 1864—1940	größte Tagesmenge: in mm	Datum	Zahl der Tage mit: Niederschlag [1]	Schnee [2]	Gewitter [3]	Nebel	heiter	trüb
Basel	317	6,1	4,6	−0,5	19.	18,5	27.	82	6,9	111	45	4	19	2.	12	2	—	8	—	11
La Chaux-de-Fonds	990	3,6	4,6	−2,4	4.	13,0	27.	76	5,8	121	133	48	28	2.	13	10	—	—	9	13
St. Gallen	664	4,1	4,7	−2,5	18.	16,8	27.	76	6,0	103	73	9	18	12.	12	8	—	3	4	10
Schaffhausen	451	4,3	4,4	−1,8	22.	16,5	27.	82	6,7	—	52	12	11	2.	13	4	—	8	—	10
Zürich (MZA)	569	5,2	5,2	−0,7	18.	16,5	27.	72	6,5	114	65	11	22	2.	11	6	1	6	4	9
Luzern	498	5,1	5,0	−3,2	18.	17,2	27.	74	6,1	122	48	0	9	3.	10	1	2	3	5	9
Bern	572	5,1	4,9	−0,8	11.	14,4	27.	79	6,2	122	65	14	11	2.	11	4	—	2	5	11
Neuchâtel	487	4,9	3,9	−1,0	18.	14,4	27.	81	6,4	99	81	21	13	2.	13	4	—	7	4	12
Genève	405	5,8	3,8	−0,1	18.	13,8	27.	78	7,6	102	56	6	13	2.	12	—	—	6	1	14
Lausanne	589	5,4	3,9	−0,4	4.	14,0	27.	72	5,8	120	53	− 6	13	2.	12	3	—	2	6	9
Montreux	408	4,7	2,8	−0,4	18.	13,8	27.	80	7,4	70	72	12	13	28.	12	1	—	5	1	14
Sitten	549	5,7	4,0	0,0	4.	16,2	27.	70	5,2	125	84	42	21	2.	11	5	—	1	8	9
Chur	586	4,7	4,0	−1,0	4.	16,7	25./27.	65	5,1	—	90	47	28	2.	11	7	1	—	7	9
Engelberg	1018	2,2	4,4	−5,7	4.	12,2	27.	70	5,3	—	100	14	22	2.	11	10	—	—	7	9
Davos	1561	−2,0	3,4	-10,2	20.	7,2	27.	77	5,0	108	140	87	27	4.	13	13	—	—	10	11
Bever	1712	−5,1	2,7	-17,2	20.	7,2	27.	77	4,6	—	52	17	16	4.	11	11	—	—	10	6
Rigi-Kulm	1775	−0,2	4,1	−8,9	4.	8,8	26.	75	6,1	—	199	75	32	2.	12	11	—	12	7	11
Säntis	2500	−5,4	3,4	-13,7	4.	2,8	17.	75	5,8	141	306	125	66	12.	14	14	—	15	7	12
Locarno-Monti	379	6,9	2,7	0,2	4.	15,4	19.	62	3,9	181	59	0	35	22.	8	4	—	2	7	2
Lugano	276	5,9	1,9	−0,7	7.	14,3	10.	66	3,6	178	59	−2	35	22.	6	3	—	—	9	2

[1]) Menge mindestens 0,3 mm [2]) oder Schnee und Regen [3]) in höchstens 3 km Distanz